

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Berlin.

24. Oktober 1806.

Unter den Linden. Französische Truppen bilden Spalier vom Brandenburger Thor bis zum königlichen Schloß. Hinter dem Truppenspalier große Volksmenge, alle Fenster sind von Zuschauern besetzt. Resignierte Stimmung. Am Brandenburger Thor hohe französische Offiziere und die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden.

Ein Bürger: Ich bin erst vor einigen Tagen in Geschäften hier angekommen und ganz unbekannt. Könnt Ihr mir nicht sagen, wer diese hohen Herrn sind, die hier vor dem Thor den Kaiser erwarten.

Zweiter Bürger: Da seid Ihr bei mir an den Rechten gekommen. Ich kann Euch alles erklären. Der französische Offizier dort am Thor ist der Marschall Davout, er befehligt die Truppen, die in Berlin eingerückt sind. Der Offizier rechts von ihm ist der General Hullin, den Napoleon zum Gouverneur der Stadt ernannt hat. Der Herr an der Spitze jener Gruppe von Stadtverordneten ist der frühere Gouverneur Fürst Hatzfeld.

Erster Bürger: Ich glaubte, der Graf Schulenburg wäre Gouverneur.

Zweiter Bürger: Ja, da habt Ihr Recht, aber er ist vor einigen Tagen mit den Truppen abgezogen und geflohen. Sogar die Waffen im Zeughaus hat er den Franzosen überlassen.

Ein Invalide: Wenn wir unsern Alten mit dem Krüdstock noch hätten, wäre Napoleon, dieser verdammte Gottseibeius, nie nach Berlin gekommen. Ich war bei Roßbach dabei, da hat er's dem Franzmann gezeigt. Meinen rechten Arm habe ich dort gelassen; eine Kanonentugel hat ihn weggerissen, aber ich denke trotzdem noch mit Stolz an den Tag und an unsern alten Fritz. Das Denkmal auf dem Roßbacher Schlachtfeld hat Napoleon zerstören lassen, aber den frühern Ruhm, den kann er uns nicht nehmen.

Zweiter Invalide: Mein Bruder, der gestern aus Potsdam gekommen ist, hat erzählt, daß Napoleon das Grab unseres großen Königs besucht hat. Seine Degen und seine Orden hat